

Texanisches.

* Aus Verclair in Goliad County wurde vorige Woche berichtet, daß als eine Folge der großen Schmetterlingsplagen, welche neulich Süd-Texas durchzogen, jetzt Millionen kleiner grüner Raupe das Buffalo-Gras und sonstige Vegetation tablfressen; sie fressen vom Gras alles, bis auf die Stengel und Samenrispen.

* In der Roosevelt Avenue in San Antonio entdeckten Beamte letzten Donnerstag drei Destillen im Betrieb und fanden 100 Gallonen fertigen „Mondschein“ und 700 Gallonen Maische. Der Besitzer der Anlage, ein früherer Brauer und Destillateur, wurde verhaftet; er sagte daß er den Schnaps für \$15 die Gallone verkaufte.

* In San Antonio wurden bei Friedensrichter Campbell Anklagen wegen Automobildiebstahls eingereicht gegen zwei Frauen, welche in Houston verhaftet wurden. Es kommt öfter vor, daß ein Mädchen wegen Automobildiebstahls verhaftet wird, doch soll dieses das erste Mal in Texas sein, daß zwei weibliche Personen einer solchen That beschuldigt werden.

* In der Nähe von Nordheim brannten der große Stall und das Cornbarn auf der Farm von S. Schwarz nieder.

* Einen sonderbaren Unfall erlitt Herr Fritz Freue, als er in Noatum Holz auf seinen Wagen lud. Die Pferde scheuten vor einem Motorcycle; dabei kam ein Brett zwischen die Speichen eines Wagenrades und schlug, als das Rad sich drehte, Freue auf den Kopf. Freue wurde benommenlos nach einem Hospital gebracht; er blieb mehr als einen Tag lang bewußlos und konnte erst nach zwei Tagen wieder sprechen.

* In Heim ihres Sohnes Herrn Friedrich Saffeld in Yorktown ist Frau Anna Saffeld, geb. Helmers, nach kurzem Krankenlager im 78. Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne, Friedrich in Yorktown und

Heinrich in Roscoe, und eine Tochter, Frau Sophie Dide von Yorktown; ferner einen Bruder, Herrn S. D. Helmers von DeWitt County, 12 Enkel, 2 Urenkel und viele sonstige Verwandte. Ihr Gatte ist ihr vor langen Jahren im Tode vorausgegangen.

* Herr Wm. Bergfeld schreibt der Neu-Braunfels Zeitung aus Caldwell County: „Die Baumwollenernte war hier „man hoard“ — jedes Ballen von vierzig Aker. Die Korn- und Futterernte war sehr gut.“ (Vielen Dank für die freundlichen, anerkennenden Worte, und für die Bankanweisung!)

* Es ist in Texas eine Gesetzesübertretung, wenn eine Person, Firma, Gesellschaft oder Korporation Baumwolle, Weizen, Roggen, Hafer, Reis, oder irgend ein sonstiges Produkt, Waren, Kaufmannsgüter oder irgend eine Art persönliches Eigentum zur Aufbewahrung amminut gegen Bezahlung, ohne vorher den unter dem „Uniform Warehouse Receipts Act“ vorgeschriebenen Bond zu geben und vom County Clerk ein Zertifikat erlangt zu haben; so hat jedoch das Generalanwaltsamt in Austin entschieden. Ferner wird es für ungesetzlich erklärt, wenn ein Lagerhausbesitzer Baumwolle für Andere irgendwo aufbewahrt, außer in einem Raum oder Gebäude, wo sie vor Beschädigung durch Witterungseinflüsse geschützt ist.

* Die Stadtkommission von Giddings hat mafierte Umzüge für welche keine Erlaubnis erteilt wurde, bei einer Strafe von \$10 bis \$100 verboten.

* In Giddings brachen Diebe in Drömers Kaserne ein und stahlen \$10 in Bargeld, sowie auch eine Quantität Stacheln und anderes Badewerk.

* In Warda ist nach langen Leiden Herr Karl Noak im Alter von 80 Jahren gestorben. Ferner starb ganz unerwartet die bejahrte Frau Mathias Kapfer.

* In der Gegend von Bishop zer-

stört das Ungeziefer die Herbstgärten.

* In Boerne ist am 2. November Frau Emma Knibbe geb. Leiffelaw, Gattin des Herrn D. S. Knibbe, im Alter von 55 Jahren gestorben. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbenen drei Töchter, Frau Ernst Wiesmann, Frau Frank Wunderlich und Frau Richard Stahl, alle bei Twin Sisters wohnhaft, und viele andere Verwandte. Zwei Söhne Ben und Henry, sind ihr im Tode vorausgegangen. Die Verstorbenen war am 1. September 1866 in der Nähe von Neu-Braunfels geboren. Im Jahre 1882 verehelichte sie sich mit Herrn D. S. Knibbe. Ungefähr 30 Jahre lang wohnte die Familie bei Twin Sisters, und dann zog die Verstorbenen mit ihrem Gatten nach Boerne.

* In Fort Arthur kam am 2. November der Dampfer „Agweiners“ an nach einer Reise um die ganze Erde, zu welcher er 156 Tage gebraucht hatte.

* Zwei Geschäftsreisende fuhren in der Gegend von Tullurrias mit ihrem Automobil gegen einen Esel, der längere Zeit vor ihnen herabgegrast war und plötzlich anhielt, um zu sehen, was hinter ihm herkam. Der Esel flog durch den Anprall auf den Bordsteil des Automobils, der Windschild ging in Trümmer, einem der Insassen wurde ein paar Rippen gebrochen und der andere erhielt Schnittwunden und Quetschungen.

* In Giddings wurde ein von Frau F. C. Selznick gelenktes Automobil von einem rückwärts fahrenden Frachtzug zertrümmert. Frau Selznick kam mit dem Schrecken davon.

* Bei Circleville rannte ein Automobil über einen Abhang und blieb dort hängen. Die fünf Leute, welche darin waren und alle verletzt wurden, brachte man nach Taylor. Nachts stahl jemand die Storage-Batterie aus der verunglückten Car, sowie die vier Räder nebst „Inner Tubes“.

* In Taylor wurde eine Spielhölle von Beamten überfallen. 27 Neger wurden verhaftet.

* Die Ranchbesitzer in der Gegend von Orange Grove haben bewaffnete Reiter angeheuert, um Jäger von ihren Ländereien fernzubalten.

* In Waelder wurde der dreijährige James McMillan, als er im Hofe mit anderen Kindern spielte, von einem Pferde geschlagen und so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden starb.

* Ein Heiratschein für J. S. Wiedner und Margarethe Sagemann wurden vom County Clerk von Berar County ausgestellt.

* Beim Brande des Harper Hotels in Brownwood kam W. F. Revis, ein Darmer aus San Saba County, ums Leben; Sheriff Bob Rugh, der aus dem zweiten Stockwerk des Gebäudes herabsprang, erlitt einen Armbruch und eine Gehirnerschütterung; außerdem wurden drei andere Personen verletzt.

* Bundesbeamte haben im Oktober in Texas 230 Personen wegen Übertretung des Volsted'schen Prohibitionsgesetzes verhaftet. 16 Mondscheimbrennereien, 19 Destillierapparate und 13 „Burmrohren“ wurden konfisziert und zerstört. 371 Gallonen Schnaps wurden beschlagnahmt, und 86 Gallonen davon zerstört. Ferner wurden 247 Gallonen Wein entbedt und ausgegossen.

* Der „Wolf Club“ von Mason County, bestehend aus Viehhütern, welche zum Schutz ihrer Herden Brantien für das Töten von Wölfen und anderen wilden Tieren bezahlen wollen, hat die folgenden Beamten gewählt: Howard Smith, Präsident; Max Martin, Ben Brandenberger, Robert Frieß, Chas. Kettner und Henry Keller, Direktoren; C. D. McMillan, Sekretär und Schatzmeister. Man will \$15 für jede Wolfskopfhaut und \$2.50 für jeden Wolfshakenfals zahlen. Jedes Mitglied zahlt einen Beitrag von einem Cent für jeden Aker Land in seinem Besitz; mehr als \$2000 sind in dieser Weise bereits einbezahlt worden. Die Ranchleute halten es für vorteilhaft, nebst dem Rindvieh noch für je fünf Aker Weide ein Schaf und drei Ziegen auf das Land zu thun, welche das Unkraut und Gebüsch niederhalten würden. Durch Ausrottung oder Verminder-

Bauholz

ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von 25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Verkäufen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants in Summen von \$500 aufwärts, die nicht weniger wie 8% Zinsen (halbjährlich zahlbar) für den Käufer abwerfen.

Diese Sicherheiten sind sehr zu empfehlen:

1. Indem sie nur durch Steuerbefreiung bezahlt werden.
 2. Ist das Einkommen von genannten Sicherheiten gänzlich frei von Bundeseinkommensteuer.
 3. Sind Schreibereien und Kommissionen ausgeschlossen.
- Einzelnheiten werden bereitwillig erteilt. Bitte nachzufragen bei

ADOLPH STEIN,

Telephon 329.

Neu-Braunfels, Texas.

Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. L. Arkitt, Municipal Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Euerfen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen, jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Curt Sinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,

Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

B.E. Yoelcker & Son

PHARMAGISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Walterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174

For Sale at your Dealer
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Ford

THE UNIVERSAL CAR



Sedan \$660

F. O. B. Detroit
With Starter and demountable Rims

Genuine Common Sense

Many Ford owners can afford to own and operate any car they may choose, but they prefer a Ford "because it is a Ford."

For "because it is a Ford" means dependability, ease of operation, efficiency—and it means sure, quick transportation.

And "because it is a Ford" means good taste, pride of ownership and genuine Common Sense.

The Ford Sedan, a closed car of distinction, beauty and convenience, is the ideal all year 'round car, for pleasure or business—for the farm, town or city. It gives you all that any car can give at a much lower cost for operation and maintenance.

Ford Cars of all types are in great demand, so place your order at once if you wish to avoid delay in delivery.

GERLICH AUTO CO.

Phone 61

Deutsche Großstädte.

Von Ernst Erich Sampa.

Das ist ein unbestrittener Reichtum Deutschlands vor allen anderen Nationen, daß es nicht nur eine wirkliche Großstadt oder einige nach einem Schema besitz, sondern zahlreiche und jede mit einem besonderen Charakteristischem. Berlin ist die Metropole — mit allen Nachteilen! Berlin ist eine Konzeption an die Forderung einer Weltstadt. Aber Berlin ist nicht Deutschland! Wer das Deutschland von heute sehen will, wie es lebt und denkt, der muß hinausfahren in die deutschen Großstädte. Jedes deutsche Land hat seine Großstadt. Und eine solche Großstadt ist das getreue Spiegelbild des Volkscharakters und der Volkskultur ihres Landes. Das ganze zusammen erst ist Deutschland.

Noch eine 50 Kilometer - Strecke hinter Berlin mußt du dich mit stoischer Geduld gegen fremde Rücksichtslosigkeit und Annäherung wappnen. So weit reicht selbst im D. Zug die weltstädtische Zone Berlins. Aber wenn du erst hinter Dobrilugk-Sirchbain bist, dann die ersten grünweißen

Grenzkühe erkannt und damit deine Anwesenheit im Lande Sachsen festgestellt hast, taut man im Zuge rings um dich auf. Der Nachbar ist gesprächig — er ist Sachse. Ob du es hören willst oder nicht, er zeigt dir im Vorüberfahren Sachsens höchsten Kirchturm, erläutert die einstigen Vorzüge Großensachsens als Garnison und ist plötzlich mitten drin in seinen Jungenderlebnissen. Höhenzüge tauchen auf, man ist dem Elbtal nahegerückt. Gärten rechts und links, schmude Villen und saubere Straßen. Ein kurzer Halt im Neustädter Bahnhof und bald darauf weitet sich die Kiefernallee des Dresdener Hauptbahnhofes und nimmt den Zug in sich auf. Es ist wie die Landung in einem Hafen. Wie eine Ruhesäule, ein Ankerplatz. So ganz anders wie die unfreundlichen Berliner Bahnhöfe, bei denen man nur an das Weiterbeben denkt.

Und draußen auf der breiten Prager Geschäftsstraße ein buntes Bild und bewegtes Treiben. Aber keine Straßenverkäufer, wilde Musikanten und freischwärmende Ausrufer. Sauber die Straßen, sauber die Menschen. So läßt du dich gern und gemächlich treiben von dem natürlich flutenden Getriebe. Bald Villenstraßen in üppigen, Grün, bald Promenaden mit Niblerbäumen — wenn irgendwo hat hier, das „Niederfeld“ Vereinstimmung — Anlagen mit sorgsam gepflegten leuchtenden Blumenbeeten. Dann bist du in den Mittelteilen der Stadt. Kultur vergangener Zeitalter grüßt dich von den Gebädefronten. Hier und da zwischen dem einheitlichen architektonischen Stil ein paar aufdrängerische Geschäftshäuser. Dann am Zwinger, am Schloßplatz. Von der einfachen Kunst und Schönheit der Giebel, Fassaden und Säulen strömt auf den Beschauer ein Gefühl feierlicher Erhebung herab. Es ist eine innere Meinung, die sich an den gehesten Weltstadtmenschen in der hehreren Umgebung dieser einheitlichen Kunstwerke vollzieht. Und auch auf die Menschen ringsum scheint diese Sphäre der Kunst in einer allgemeinen Freude an Schönen, an Form u. Kultur sich auszuwirken.

Sieh dir die Straßenbahn an, mit der du jetzt fährst. Höflich steigt an jeder Haltestelle der gut gekleidete Schaffner aus und hilft dir beim Einsteigen. Als letzter klettert er hinein. Kein schriller Pfiff, kein Läuten oder Beichen, im ganzen Wagen sind elektrische Klingeln verteilt, mittels derer sich die Schaffner verständigen. Kein Zettelchen liegt auf dem Boden. Und dann zwei Schilder, die so viel sagend hinde: „Abpringen gefährlich, daher verboten“ und „Sinauslehnen gefährlich, daher verboten“. Man wendet sich an den Vorstand, bevor man detreiert.

Die Höflichkeit ist sprichwörtlich und sie ist noch da — trotz alledem! Trotz Revolution und Kommunismus! Das war und ist nur Zeit- und Modestrück. Der alte gute Sachsencharakter bricht schon bei jeder Gelegenheit wieder durch. Du darfst nur nach „August“ fragen und schon erzählt man dir ohne Unterbrechung eine Anekdote nach der anderen. „Nu, der war helle, daß er den Kram uns ließ. Er kommt manchmal rüber — und dann freu'n mer uns Alle, wenn mer'n jahn.“ Und jeder kleiner und jede Maid empfängt dich mit freundlichem Gruß beim Kommen oder Gehen, als wären wir alte Bekannte.

Der Glanzpunkt aber ist der „Weiße Stroh“. Wie wohlthuend wirkt der gute und vornehme Geschmack, der sich in der äußeren Erscheinung der Menschen hier dokumentiert. Dazu der wunderbare Blick auf die breit im Elbtal ausgestreckte Stadt mit ihren Türmen und Wahrzeichen. Selbst den Niesenschlot des Kraftwerkes hat man architektonisch verkleidet und verhöht. Und dann zurück aus diesem Eldorado einer Friedenskultur mittels der steilen Drahtseilbahn. Auch ein technisches Liebhaberstück. Geräuschlos und selbstverständlich wickelt der Verkehr sich hier ab. An diese beiden technisch mit so viel Sorgfalt vervollkommenen Verkehrsmittel, Straßenbahn und Drahtseilbahn, muß ich denken, wenn Dresden und seine Bevölkerung vor meinem Geiste auftaucht, sie sind wie Symbole. Und ich verstehe den Sachsen, wenn er von sich stolz sagt: „Mer sein helle!“ Er ist kulturell heute schon wieder weit voran.

Aus dem Südosten zum Südwesten. An sonnenbeglänzten Nebhängen vorbei eilt der Zug gen Stuttgart. Der alte Hauptbahnhof. Ein neuer großartiger ist trotz Krieg und Schuldenlast im Entstehen. Lauter frohe, herzliche Stimmen auf dem Bahnsteig. Verbrannte, gesunde Gesichter, ein kräftiger Menschenschlag. Die Straßen nicht arg breit, eng und zum Teil gewunden, denn Stuttgart liegt rings von Bergen eingezwängt. Und überall, wo du die Straße entlang gegen den Himmel schaust, grünen dich näher oder ferner, grüne, villenbesetzte Bergänge. Jeder Blick ist wie ein lachender Gruß der schönen schwäbischen Landschaft. So zieht es dich schnell hinaus. Vorbei an alten Gemäuern, die Erinnerung an älteste deutsche Geschichte wecken, hinauf zu den Höhen, auf denen sich in üppiger Schönheit die Villenvororte ausbreiten. In steilen Serpentin führt der Weg. Es ist Gebirgsvolk und Gebirgsnatur. Und dann von Degerloch

aus das wunderbare Panorama über die ganze Stadt. Da siehst du erst wie weit an den Hängen sie sich hinstreckt. Heberall grüne Straßen und Anlagen zwischen den Häuserreihen. Und von den wuchtigen Bergängen gegenüber grünen auf dem Kriegsberg der Aussichtsturm und weiter zurück die Bismarcktürme.

Wenn er kann, wandert der Smitgartier in das Landle hinaus. Er ist ein Naturkind und eins mit seiner schönen Heimat. Dort in allernäherer Nähe grünen und reifen die Teiche, welche der Lebenssaft seiner immerwährenden Fröhlichkeit sind. Da, zwischen den Hängen eingeklemmt oder sich in Bergfalten schlängelnd, liegen die idyllischen Weindöfer, in denen der nie versiegende heurige Lebensstrom fließt. Draußen auf ein geschlagenen Panken im Garten unter uralten Kiefern freist der Moos. Da sitzen die Schwaben, Skälder oder Landler, dicht aneinander und trüben sich zu. Ein Liedlein ertönt aus irgend einem lauschigen Winkel und schon fallen's allmählich aus vollem Herzen ein. Sinkt dann die Sonne, so wandert sie singend Arm in Arm die gewundenen Straßen mit ihren prächtigen Obstbeständen zu beiden Seiten heimwärts. So schöpfen sie täglich aus den Jungbornen heiterer Geselligkeit Kraft und Vertrauen. Es ist ein gesundes offenes und männliches Geschlecht. Und noch heute, ja gerade heute gilt für sie ihr uralter Wappenspruch: „Furchtlos und treu!“

München, die „Ordnungszelle“. Man merkt es schon. Gleich nach Passieren des ersten blauweißen Schlagbaumes meldet sich im Abteil ein Polizei-Kommissar, der Ausweispaßiere höflich, aber bestimmt verlangt. Und im Hotel, da grüßt ein großes gelbes Schild, das alle Nichtbayerern zur Meldung nach dem Polizeipräsidenten zitiert. Man hat scheint's schlechte Erfahrungen mit Fremden gemacht. Aber ist denn solch ein Polizeiregiment Bayerisch? „Whüt Gott, mirsan gar net so“, das bestätigt dir jeder — wenn er erst einmal sein anfängliches Mißtrauen gegen den Preußen überwinden hat. Höflich sind sie alle, die du fragst und geben korrekt Bescheid, aber „bleibt mer vom Leib, wann ich dich net kenn“, spricht ebenso aus den Lippen dieses unterjetten, breitschulterigen und knochenfesten Mannestyps.

Den Stolz, die Ruhe und die Wucht prägen auch die massiven Gebäude, die kraftvollen Denkmalsgruppen und die breit ausladenden Straßen aus. Welch kernbild unwüchtiger Kraft der Wittelsbacher Brunnen mit seinem Stier- und Hahnbändiger, welcher trostiger Bau das Armeemuseum am Hofgarten und welche Ruhe und Geschlossenheit im breiten, schürgeraden Zug der Ludwigs- und Leopoldstraße. Das ist zu Stein gewordener Volksschmerz. Und wo blieb die altbayerische Gemütlichkeit? Sie ist noch da. Geh hin ins alte Hofbräuhaus, wo sie da unten im Halbdunkel steif, massiv vor den Maßkrügen auf den harten Bänken sitzen und politisieren — oder in eins der Volksfeste mit Schöffentanz und Schupplatter. Sie können noch vergnügt sein wie eh. Aber ein bitterer politischer Zug ist zuweilen drin. Aber „national“ ist erbis in die Knochen. Und mit ganzem Jutgrimm liebt er nun sein eigen Land und hammersich vertrauensvoll an ihm fest. Blauweiß ist Trunzp, überall, wohin du schaust. Als Abzeichen bei allen Beamten, auf den Sturmhelmen der Reichswehrsoldaten, in der Farbenwahl der Tapete und Kleide, selbst der Kraftwagen und der Straßenbahnen. Ja, diese Straßenbahnen! Nicht geräuschlos nach Dresdener Muster. Vielmehr ein schrilles Pfeifen zur Abfahrt, ein heftiges Niederschlagen des Eisengitters, das den Eingang abschließt. Nichts für Nerven! Blauweiß nur sind die Briefkästen nicht — weil sie in Preußen diese Farbe haben. Das alte bayerische Wapentier, der gedrungen Löwe mit der tragig erhobenen Pranke, ist auch heute noch sein bestes Symbol!

Manne der Neu-Braunfelder Hochschule wurde von Herrn und Frau R. S. Spring mit einer hübschen Sallo-Wein-Unterhaltung erfreut. Ein mexikanisches Orchester spielte „Cuan do el Amor Muere“, „Lo Roche Blanca“, „El Veintres“ und viele andere beliebte mexikanische Stücke. Die Klasse tanzte mit besonderem Vergnügen zu einer lebhaften mexikanischen Version eines „Virginia Reel“ im „Grand March“ wurden viele neueartige Abänderungen ausgeführt. Einer der Mexikaner trug durch das Singen mexikanischer Lieder zur Verschönerung des Abends bei.

Delikat: Erfrischungen, bestehend aus Punsch, belegten Brötchen, Eis-Cream und Kuchen wurden serviert. Dann belustigte sich die Klasse mit allerlei Spielen und ließ sich wahr-lagen.

Das Haus war hübsch dekoriert mit Trellisblättern und anderen der Zeit und der Feier entsprechenden Symbolen.

Den Mädchen fiel es schwer, schon so früh sich nachhause zu begeben, doch durften sie der nötigen Ruhe nicht entbehren, um am nächsten Tage mit dem „Team“ der Senior-Mädchen Basket Ball zu spielen.

Herr und Frau Hering werden bei der Sophomore-Klasse stets in freudlichem Andenken stehen.

Zugegen waren: Herr und Frau Carl Starr, Frau Holt, Julia Lee, Bernice, Woodrow und Junior Hering, Moses und Kearney Starr, Reinhold Someier, Gerhard Vertschler,

Paul Wimmerlen, Clarence Nowotny, Max Weinmann, Darwin Suttle, Nora Davis, Erwin Jonas, Marvin Bape, Clarence Rice, Albert Prose, Arty Leo Hoffmann, Cola Moeller, Ellen Schnabel, Marguerite Schmidt, Erna Seefah, Mammie Baste, Gertrude Streiner, Katie Jadel, Louise Guesfow, Clara Prose, Lily Schindler und Natalie Vogel.

Der kalteste Winter seit Jahren. Man bereite sich auf die plötzlichen Temperaturwechsel vor, welche Erschütterungen, Katarrh und Grippe verursachen, und habe „Urban's Balm“ bei der Hand; wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. W. C. Boelder & Son Adv.

Grausam. A: Hat recht denn der „M. D.“ was die Doctors uf ihre Visit-Karten gedruckt haben? B: Des wechte nich? Der hecht: Menschen - Tödter!

„Worte können nicht sagen.“ Schreibt Frau F. Munder von Williams Van, Wis., welche Wohltaten mit Horn's Alpenkräuter erwiefen hat. Ich war so erschöpft und krank, daß ich kaum gehen konnte. Ich bin jetzt so stark und gesund, daß mir die schwerste Arbeit leicht ist.“ Es ist für viele eine Heberhaltung gewesen, den großen Wechsel zu beobachten, den dieses einfache, alte Kräuterheilmittel bei manchen Leiden hervorbringt. Apotheker können es nicht liefern. Ausführl. Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Otto Heilig

Allgemeiner Versicherungs-Agent
Grüne Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telefonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Stabilität, Indemnität, Dampfessel, Schwungrad, Schaufenster, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henns, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

D. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,
Othmer A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz
zu haben bei
Pfeuffer Lumber Co.

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Henry Orth

Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw.
Gummi-Reifen aufgezogen.

Agent für South Bend Chilled Blow Co.

807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels

Telephon 25

Schul - Bücher

und

alle Schulmaterialien
Evershary Pencils — 50c bis \$5.00
fountain Pens

bei

H. V. Schumann

Apotheker

Neu-Braunfels, Texas

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.
Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE

Phone 160

PLAZA

Phone 63

CITY

Phone 137

MEAT MARKETS

WESER-ZEITUNG

Bremen, Dittlingerstr. 12-14, Fernruf Nol. 2305-10

Vorzüglich organisierter politischer Handels- und Schiffahrtsdienst, der dem Auslandsdeutschen zuverlässige Unterlagen über die Vorgänge im Deutschen Reich gibt.

Sorgfältige Pflege des kulturellen Teils durch literarische Beilage und Frauenbeilage, hochwertige Romane, Novellen und wissenschaftliche Beiträge erster Schriftsteller.

Eine führende deutsche Tages-Zeitung mit täglich drei Ausgaben, die als Rockkämpferin für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Auslande, als festes Bindeglied zwischen unseren Volksgenossen in Uebersee und der deutschen Heimat in allen Weltteilen bekannt und geschätzt ist.

Bezugspreis bei täglicher Zustellung vierteljährlich M. 100.

Bezugspreis bei wöchentlich zweimaliger Zustellung M. 75.

Die Anbahnung wertvoller Geschäftsverbindungen vermittelt der Anzeigenteil der Weser-Zeitung.

Eingefandt.

Die Mitglieder der Sophomore

Neu-Braunseiser Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunseiser Zeitung Pub. Co

10. November 1921.

G. F. Dheim, Redakteur.
B. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunseiser Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Eine Sechsmaschine hätte viel auf dem Gewissen — wenn sie eins hätte.

Selbst ein „unsichtbares Reich“ kann schließlich seinem Ende sich nähern.

In der großen Arme der Arbeitslosen gibt es wohl auch Freiwillige.

In einigen Gegenden wäre man jetzt vielleicht seines Lebens sicherer, wenn man sich als Hirsch verkleiden würde.

„Mein Bier, keine Arbeit“ hat sich nicht bewährt als Protest; besseren Erfolg scheint es als Prophezeiung zu haben.

Wenn die Feder mächtiger ist als das Schwert, sollte da nicht auch eine Abrüstungskonferenz derer einberufen werden, die Feder, Meistritz, Schreibmaschine und Schere der Fälscherherbeutung widmen?

Präsident Harding hält einen Krieg zwischen den englischsprechenden Nationen für undenkbar. Hoffentlich hat Herr Harding recht. — Warum nicht Einrichtungen anbahnen, die einen Krieg zwischen englisch-, deutsch-, französisch-, spanisch-, italienisch- und alle anderen Spra-

chen sprechenden Völkern undenkbar machen würden?

In einem Wechselblatt aus Deutschland finden wir Folgendes:

„Es ist eine bekannte Erscheinung, daß Leute, die sich durch ihre Bildung, ihre hervorragende, gutbezahlte Stellung oder durch ihr Vermögen vor anderen auszeichnen, eine oder mehrere fremde Sprachen beherrschen. Wenn Sie dieser Erscheinung auf den Grund gehen, so werden Sie vielfach finden, daß diese Leute ihre Sprachkenntnisse nicht mehr als Folge ihrer bevorzugten Stellung oder ihrer Wohlhabenheit aufweisen, sondern daß umgekehrt ihre Sprachkenntnisse ihnen zu ihrem Aufstieg verholfen haben.“

Die Kinder deutschsprechender Eltern hierzulande können so leicht, neben der Landessprache, deutsch wenigstens lesen lernen. Und Deutsch ist die Sprache von 90 Millionen Menschen auf dieser Erde.

Colales.

† Sonntag Nacht wurde bei der Leutonia Halle das Automobil des Herrn Sarduc gestohlen; Herr Albert Soeffe fand es später in der Nähe von Ronalds Platz in Flammen und dachte, als er es von ferne sah, daß kein Haus in Brand sei.

† Der Alfred Hilbrand hat auf dem von ihm bewohnten Plate des Herrn Willie Stratemann, ungefähr eine Meile jenseits Solms, in der Zeit vom 6. Oktober bis 7. November acht Klappverschlägen gestohlen. Am Samstag Abend brachte Herrn Hilbrands Kasse unter dem Wohnhause eine Klappverschlage zum Rasteln, und am Montag gelang es ihm, das Reptil zu töten. Die Schlange war fünf Fuß lang und hatte zehn Rasteln.

† Auf dem Hofe des Herrn Louis Meyer wurde Samstag Nachmittag, den 29. Oktober, Corn geschält. Ein Haufen Hülsen geriet in Brand, und das Wohnhaus war in großer Gefahr. Nachbarn eilten zur Hilfe herbei und ein Umsichgreifen des Feuers wurde verhindert.

† In einer herzlich abgehaltenen Versammlung des Executiv-Comites des Comal Post der American Legion wurden die folgenden Ex-Service-Leute als Mitglieder aufgenommen: George Gesche, Reynold Seiner und Emil Ebert von Neu-Braunfels, Gus Triefsch und Adolph Triefsch von Blanco, Chas. Staudt und Leo Scheel von Anhalt.

† Die hiesige deutsch-protestantische Gemeinde begeht am Sonntag, den 20. November, das Totenfest unter Mitwirkung des Kirchenchors. Jedermann ist zu dieser hehren Feier herzlich eingeladen.

† Bei Grans Mill wurde am Mittwoch, den 2. November, im gastlichen Hause der Brauteltern Herrn und Frau Louis Kraft frohe Hochzeit gefeiert. Ihre Tochter, Fräulein Irma Kraft, reichte die Hand fürs Leben Herrn Robert Pantermuehl. Im Streife zahlreicher Verwandten und Freunde vollzog Pastor Mornhinweg die Trauung. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Harry Wehe und Fräulein Linda Kraft, Herr Egon Pantermuehl und Fräulein Etta Pantermuehl, Herr Walter Kraft und Fräulein Bertha Timmermann.

† In der Comalstadt im gastlichen Hause der Brauteltern, Herrn und Frau Ed. Voetge, wurde am Mittwoch, den 2. November von Pastor G. Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Max V. Neuse und Fräulein Zilda Voetge. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr George Voetge und Fräulein Bessie McHugo, Herr Arno Neuse und Fräulein Sida Reinartz. Nach der frohen Feier trat das junge Paar seine Hochzeitsreise an. Es wird bei Neu-Braunfels wohnen.

† In der Comalstadt im gastlichen Hause des Brautvaters, Herrn Carl Koeffing, wurde am Mittwoch, den 2. November, von Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Ernst C. Tiede und Fräulein Dora Koeffing. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr M. A. Ludwig und Fräulein Valeria Koeffing, Herr Egon Koeffing und Fräulein Rosa Braunschweig, Herr Ad. Braunschweig und Fräulein Elsie Koeffing. Nach der recht angenehmen Feier begab sich das neuvermählte Paar auf die Hochzeitsreise. Die jungen Eheleute werden in Neu-Braunfels, wo der werthe Bräutigam in Pfeuffers Lumber Yard als geschätzte Kraft tätig ist, in ihrem eigens für sie erbauten prächtigen Heim wohnen.

† Der „Fiddlers Contest“ verspricht eine Hauptattraktion der Region-Feier am Freitag in Anhalt zu werden.

Santa Claus ist hier!



Kommt und hebt unseren wundervollen Vorrat von Spielsachen im **Weihnachts-Store**. Der beste Platz für Puppen, Spiele, Christbaumschmuck und alle Spielsachen.

Curt Einnartz

Wichtig

beim Eintritt kalten Wetters

Gerade jetzt bei der ersten Mahnung des Winters halten wir nichts für passender, als dem Publikum unseren gesamten Vorrat von Kaltwetter-Kleidung, wie wollene Hemden, Sweaters, Mackinaws, Heberzieher, Stappen und Handschuhe in der Abteilung für Männer- und Knaben-Kleidung, und Mäntel, Coat Suits und Sweaters in der Abteilung für fertige Damenkleidung zu offerieren

zu bedeutend reduzierten Preisen

Eiband & Fischer

FORDSON TRACTOR

Demonstration

Samstag, den 19. November 1921

Gegenüber der Lone Star Schule, eine Meile südlich von Neu-Braunfels an der Post Road

Dise- und Mould Board-Pflüge, Eggen und Kultipacker werden gebraucht; auch wird gezeigt, wie mit dem Fordson Tractor allerlei Maschinereie getrieben werden kann.

Jedermann eingeladen

GERLICH AUTO CO.

Phone 61

San Antonio u. Academy St.



Eine herzliche Einladung

ergeht an Sie, unsere Ausstellung von Kleider-Materialien für diese Saison zu besichtigen. Die schönsten und am meisten bevorzugten Stoffe liegen Ihnen zur Auswahl bereit.

Sogar das Nähen Ihrer Kleider ist Ihnen leicht gemacht worden, seitdem der „Deltor“ mit jedem Butterick Pattern kommt.

DRESS 3451
PATTERN & DELTOR is provided for this BUTTERICK DESIGN

S. V. Pfeuffer Co.

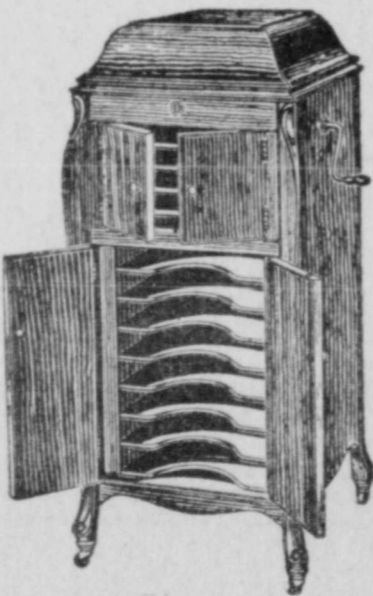
Gute Gesellschaft eine Victrola

Mit einer Victrola sind Sie nie einsam; die freundlichen Stimmen berühmter Sängern und Sänger leisten Ihnen Gesellschaft.

Stunden, die einem sonst lang würden, vergehen lieblich und angenehm.

Wählen Sie jedoch Ihre Gesellschaft mit Sorgfalt; seien Sie sicher, daß es eine Victrola ist, das Instrument Carnos, der Galli-Curci und aller wirklich großen Künstler und Künstlerinnen. Kein anderes Instrument ist der Stunden so würdig, die Sie damit zubringen werden.

Wir können irgend eines der besten Modelle liefern.



O. E. Pfannstiel, Händler

Neu-Braunfels, Texas

Keienburg's News Stand

Wm. Keienburg, Jr., Geschäftsführer
Vertreter der „San Antonio Express“, der größten und besten Tageszeitung in Südwest-Texas.

Up-to-date Shoe Shining Parlor

Wir verkaufen Zigarren, Zigaretten u. f. w., und ebenfalls Schnittblumen und Topfplanzen für Lode's Nursery.

Ebert & Ebert Chiropractors

Graduierte der Palmer-Schule

Office: Grüene Gebäude, Neu-Braunfels, Texas.

Office-Stunden: 9 bis 11 morgens, 2 bis 5 nachmittags.

Sprechen auf Wunsch im Heim vor.

Telephon, Wohnung:

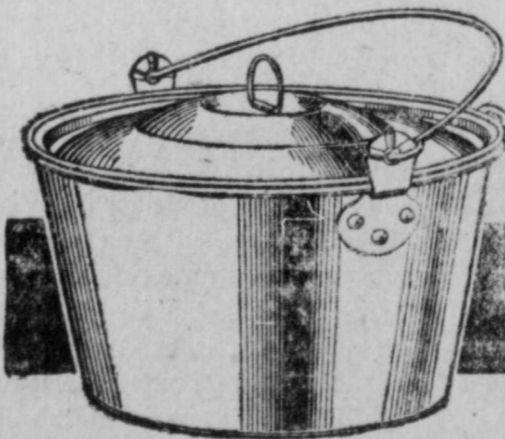
Zweitägiger Aluminium-Verkauf

Mittwoch u. Donnerstag, 16. u. 17. November

Keine Telephonbestellungen

Kein Austausch

1c — 49c — \$1.39 — \$2.49



Alle in diesem Verkauf eingeschlossenen Gegenstände sind von erster Qualität

Man vergesse nicht Mittwoch und Donnerstag 16. und 17. November Verkauf beginnt wenn die Türen geöffnet werden Mittwoch Morgen



Salz- u. Pfeffer-Behälter
Schöpflöffel
Ladles
Sprinklers
Formen
Kuchenschneider
Lassen
Seifenbehälter
Kuchenvender

Schaumlöffel
Nehlöffel
Schälmesser
Jahntocherbehälter
Erichter
Bedeckte Sauce Pans
Kuchenspannen
Bratpfannen
Pudding-Pfannen

Doppelte Boilers
Percolators
Roasters
Einkochkessel
Collanders
Protspannen
Teekessel
u. f. w.
u. f. w.

S. V. Pfeuffer Co.

Lokales.

† Herr Otto Heilig, Sekretär und Schatzmeister des hiesigen Hilfsvereins für Quätersbehebung deutscher Kinder, hat Quittung erhalten für \$128.00, den für Oktober eingelangten Beitrag. Die Mitglieder dieses Hilfsvereins bezahlen monatliche Beiträge bis nächsten 1. Juli. Der Schriftleiter dieser Zeitung ist Vorsitzender; Mitgliedschaftsanmeldungen können an Frau Minna Gruene gerichtet werden. Besondere Beiträge sind natürlich immer noch willkommen.

† Bei Herrn und Frau S. D. Mengden, 1009 Missouri Avenue in Houston, Texas, ist am Freitag Morgen, den 4. November, ein munteres Söhnlein angekommen.

† Herr Hugo Weidner von Pulverde erlegte einen Ahtender, welcher ausgeschlachtet 105 Pfund wog.

† Das kleine Söhnlein des Herrn Ernst Stolte von Marion R. 2 hat sich unlängst, wie wir mit Bedauern hören, einen Arm gebrochen, ist jedoch wieder so weit hergestellt, daß es in Begleitung seines Vaters die Neu-Braunfels Zeitung besuchen und dem Redakteur die Hand schütteln konnte.

† Egon A. Tausch, Sohn von Herrn Fred Tausch und Frau von Neu-Braunfels und ein Graduierte der hiesigen Hochschule, wurde vom Kriegsdepartement in Washington als „erster Alternate“ aus diesem Kongressbezirk ernannt für die Zulassung zur Eintrittsprüfung an der Militärschule zu West Point am 7. März 1922.

† Bei Herrn Ben Rubin und Frau, geb. Albrecht, ist ein Söhnlein angekommen.

† Herr John Schiemenz von McVernan County fuhr Montag Morgen von zuhause fort, stattete vormittags der Neu-Braunfels Zeitung einen freundlichen Besuch ab und fuhr dann weiter in die Gegend von Corpus Christi hinunter, wo er an demselben Tage noch anzulangen erwartete. Deutzutage mit dem Automobil geht's ja schnell. In Ruess County hofft Herr Schiemenz seine drei Girische zu schießen und von dort nachhause zu schiden. Bis Dezember hofft Herr Schiemenz auf dem Heimwege wieder durch Neu-Braunfels zu kommen.

† Die Herren Ernst Kuecke, Peter Klaus und Willie Klaus von Lawlor waren in dieser Gegend auf der Hirschjagd. Herr Kuecke hatte zwei Hirsche und Herr Peter Klaus einen erlegt, als wir diesen Bericht erhielten, und Willie war noch auf der Jagd.

† Unsere jungen Freunde Willie und Ernst Meienburg haben in Richters Gebäude ein Geschäft eröffnet, wo außer Zigarren, Zigarretten und allerhand Süßigkeiten auch schöne Schnittblumen und Topfpflanzen erhältlich sein werden. Außerdem haben sie die Vertretung der „San Antonio Express“ übernommen. Da diese jungen Leute ihre Kunden zuvorkommend und reell bedienen werden, kann der Erfolg nicht ausbleiben.

† Die Familie Hans Schwammkrug ist am Montag nach der alten Heimat abgereist. Herr Schwammkrug hat der Neu-Braunfels Zeitung versprochen, von sich hören zu lassen und den Lesern mitzuteilen, wie es drüben aussieht.

† Resultat des Damen-Preisfestes im „Social Club“ am 6. November:

- | | |
|---------------------------|----|
| 1. Frau Chas. Warnede | 65 |
| 2. Frau Mf. Ehiele | 65 |
| 3. Frau John Waser | 62 |
| 4. Frau Ernst Ciband | 62 |
| 5. Frau Julius Wehlitz | 61 |
| 6. Frau Wesley Rosenber | 59 |
| 7. Frau Hilba Reingarz | 59 |
| 8. Frau Henry Streuer | 59 |
| 9. Frau Fred Tausch | 58 |
| 10. Frau Chas. Arueger | 58 |
| 11. Frau Otto Koch | 57 |
| 12. Frau Harry Heidemeier | 57 |
| 13. Frau Paul Pantermuehl | 57 |

† Der Neu-Braunfels Schuldistrikt hat ausstehende Bonds im Betrage von \$3000 eingelöst.

† **Spielsachen-Verkauf** diese Woche kommt und feht unsere Auswahl Weihnachts Spielsachen C. C. E. Plat Electric Co. Holz Gebäude — San Antonio Str.



† **Weihnachtsmarken** werden vom 21. November an wieder in den Geschäften zu haben sein; der Erlös dient zur Bekämpfung der Tuberkulose. 7 7

† **Collars, James — Bridles** Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tausch

† **Gebrauchte Armee - Schuhe**, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Weinbauer.

† **Geschirre, Sättel, Collars Lines** viel billiger. Wm. Tausch. ff

† **Wir brauchen vier Carladungen** Pecans. Bringt sie her! E. S. Pfeuffer Co.

† **Lassen Sie Ihre Ford amstreichen** bei E. Heidemeier Co.

† **Große Preis - Reduktion** an allen Damen-, Mädchen- und Kinderhüten. Frau D. L. Pfanstiel. 7 3

† **Leichtblasendes silberplattiertes** Paritone, high and low pitch, in gutem Zustande, sehr billig zu verkaufen bei Paul W. Jahn im „Jahn Quality Furniture Store“. ff

† **Nächsten Sonntag, den 13. d. M.**, zur üblichen Zeit Sitzung des Leutonia Farmer - Vereins. Indem Anträge behufs Aenderung der Statuten zur Debatte kommen, ist eine rege Beteiligung sehr erwünscht. 1

† **Wir brauchen vier Carladungen** Pecans. Bringt sie her! E. S. Pfeuffer Co.

Männer-Anzüge und Ueberzieher

Männer und junge Männer werden unsere Qualitäten und Preise von den berühmten

Hart Schaffner & Marx und **Clothcraft-Anzügen**

zu ihrem Vorteile finden. Die Preise von Anzügen sind auf das Niedrigste herabgesetzt. Beeilen Sie sich beizeiten Ihre Einkäufe zu besorgen.

Jacob Schmidt

Der Special Dry Goods Store Neu-Braunfels, Texas.



CLOTHCRAFT Clothes

Spielsachen und Puppen

sind jetzt zur gefälligen Besichtigung ausgestellt.

Hier ist ein so vollständiger Vorrat von aus Europa importierten Puppen, wie man heute irgendwo finden kann. Nicht seit der Vorkriegszeit konnten wir Puppen von solch' origineller, anziehender Schönheit offerieren.

Sie finden hier fast alles, was es an Spielsachen gibt, zu einem mäßigen Preis. Machen Sie Ihre Einkäufe früh, so lange der Vorrat noch vollständig ist.

O. E. Pfanstiel

Neu-Braunfels, Texas

410 San Antonio St. Phone 221

Nashua Blankets für Bequemlichkeit



Frauen, welche vollen Wert für jeden ausgegebenen Dollar schätzen, treffen ihre Auswahl hier.

Weider „Finish“, schöne Farben in Allover Checks, Plaids, auf dunklem oder hellem Grund.

Sprechen Sie bei uns vor und lassen Sie sich diese Decken zeigen — Qualität und Preise werden Ihnen gefallen.

S. V. Pfeuffer Co.

Verammlung

des

Comal County Farm Bureau

im Courthouse zu Neu-Braunfels

Samstag, den 12. November

Anfang 1/3 Uhr nachmittags. Alle Mitglieder sind erucht zu erscheinen.

Wm. Kuehler, Sekretär und Schatzmeister.

Wir werden während der Waffenstillstandsfeier in Anhalt mehrere Modelle von Buick Roadsters und Touring Cars dort ausstellen. Ein Vertreter wird zugegen sein und gern erklären, weshalb die „Buick“ eine Car von hervorragendem Werte und sparsamem Betrieb ist.

NEW BRAUNFELS BUICK CO.

Tires

für 6000 Meilen garantiert

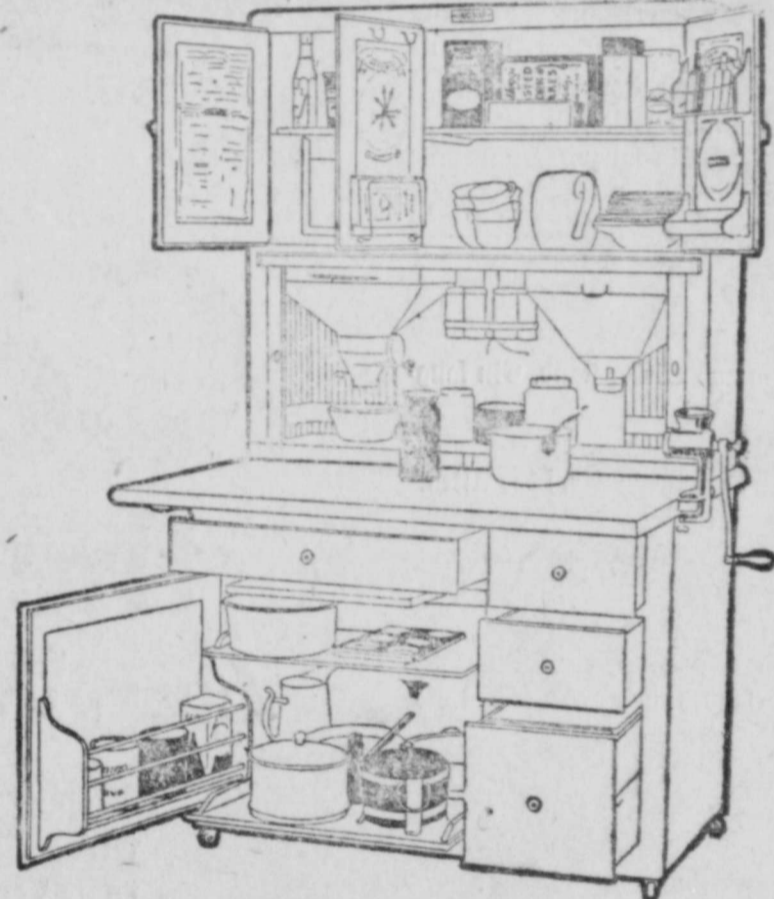
30x3 \$ 9.85
30x3 1/2 12.55

Andere Größen 20% von Liste. Agentur für Columbia Storage Batterien — alle Größen immer an Hand.

Gruene Garage Co.

Das „Hoosier Kitchen Cabinet“

Allenneueste Bequemlichkeiten; das fertigbearbeitete Cabinet zu realen Preisen. In braunem Eichenholz und ganz weißem Email.



Von \$47.50 an aufwärts.

J. JAHN

„QUALITY FURNITURE STORE“

Einziger autorisierter „Hoosier Dealer“ in Comal County.

Spezial-Verkauf

Eine Woche nur

Samstag, 12. November, bis Samstag, 19. November
Beide Tage inclusive

Unter den zum Verkauf gelangenden Sachen befinden sich folgende:

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|---------------------|
| Aluminium - Waren | Etwas für die Kinder | Berchiedenes |
| Doppel-Boilers | Kleine Expresswagen | Blankets |
| Percolators | Belocipede | Wash Kits |
| Collanders | Kleine Schubkarren | Gasmasken |
| Sauce Pans | Hand Cars | Sweaters |
| Pie - Teller | Daisy 500 Shot Air Rifles | Shoe Polish |
| Geschirrschüsseln | Daisy Repeater Air Rifles | Automobil-Lubes |
| Noasters | Air Rifle-Schrot | Stählerner Cots |
| Kochtöpfe | | Matratten |
| Mixing Bowls | | Kopfstützen |
| Teetessel | | |
| Strainers | | |

Beräumen Sie es nicht, unsere Schaufenster Ausstellung zu besichtigen, und vergessen Sie das Datum nicht:

Samstag, 12. November, bis Samstag, den 19. November
(Beide Tage inclusive)

LOUIS HENNE CO.

Subotins Erbe.

Kriminalroman aus der russischen Gesellschaft.
 Von G. von Schlippenbald.
 (Fortsetzung.)

Die Gedanken des neuen Herrn von Antonowka muhten angenehmer Art sein, denn er lächelte und begann leise ein russisches Volkslied zu pfeifen.

Mitten darin verstummte er plötzlich. Der nichtende Schrei einer Gule ließ sich in nächster Nähe vernehmen, dicht über dem Schlitten flog es schwer und dunkel dahin, die Flügel des Vogels streiften fast das Gesicht des Grafen, und der Schütze fiel von dem Mi herab, auf dem die Gule gefesselt hatte.

„Nahr' zu!“ rief Subotin den Schützer an, „Deine Pferde frieden ja wie Sämecken.“

Zwan hieb auf die Pferde ein, mit erhöhter Geschwindigkeit flog das leichte Gefährt über die Straße.

„Wir sind gleich da,“ sagte Zwan nach einer Weile, dieses ist das Dorf Antonowka und dort liegt das Schloß.“

Er deutete mit der Peitsche nach links.

Immer deutlicher erkannte Nicolaj Petrowitsch das Haus, das er als Besitzer betreten sollte. Mehrere Fenster waren erleuchtet und grüßten ihn freundlich, während der größte Teil des mächtigen Gebäudes sich dunkel und mäßig gegen den besseren Himmel abhob. Jetzt fuhr der Schlitten die Rampe zum Schloß empor, tiefaufatmend betrat er die Schwelle seines stolzen Heimes. In der Halle trat ihm eine graubare Frau entgegen. Sie trug den Sonntagsstaat der russischen Bäuerinnen, den weiten bunten Rock, die lange, schöngestickte Schürze und die holblange Jacke aus blauem Tuch. In den Händen hielt Kulina, denn sie war es, eine große, runde Schüssel, auf der ein Schwarzbrot lag, in dessen Mitte ein Salzfläschchen aus Silber stand. Ein Langes, eineses Handtuch mit buntgestickter Kante und einer breiten Spitze lag über dem rechten Arm der Alten.

„Der Herr segne Deinen Eingang, Nicolaj Petrowitsch,“ sagte die Amme bewegt. „Erkennt Du mich noch? Ich bin Deine Amme und bringe Dir Salz und Brot nach der Sitte unseres Vaterlandes; möge es Dir in Antonowka wohlhergehen.“

Die scharfen, dunklen Augen Kulinas musterten ihren früheren Pflegling voller Neugier.

„Wie groß und stattlich Du geworden bist, Nicolaj Petrowitsch,“ sagte sie bewundernd, „ich kann stolz auf Dich sein, mein Seelchen.“

In der zutraulichen Art der russischen Bauern gab sie dem Grafen die Schmeichelnamen seiner Augen seit.

„Ja, Mütterchen,“ lachte Subotin, „es ist auch lange her, seit ich hier war, die Jahre verändern uns, ich bin jetzt fünfundsiebenzig, damals war ich erst sieben.“

„Du siehst aber älter aus,“ versetzte Kulina, „ich würde meinen, daß Du wenigstens achtundsiebenzig Jahre zählst.“

Subotin überhörte diese Worte, er gab Befehl, die beiden großen Koffer in die für ihn bestimmten Zimmer zu tragen. Die Halle des Schlosses war wunderschön. Sie war mit Jagdtrophäen und mächtigen Elchgeweihen decoriert. Zwei riesige ausgestopfte Büren standen zu beiden Seiten der Treppe aus Eichenholz, die in den oberen Stock führte, der die Wohnräume des Grafen enthielt. Bewundernd glitten die Augen des neuen Besitzers über alles, scharf und prüfend musterten sie sein Eigentum.

„Freust Du Dich, den Spielplatz Deiner Kindheit wiederzusehen, Nicolaj Petrowitsch?“ fragte Kulina, „hier in der Halle hast Du Dich mit meiner Tochter, Deiner Milchschwester Anna, getummelt. Wie oft hatte ich Dir streng verboten, von dem blanken Geländer herabzurutschen, aber Du hörtest nicht auf mich, bis Du eines Tages stürztest und das Bein brachst, weißt Du es noch, Herr?“

„Gewiß, gewiß, Mütterchen, ich binke ja seitdem leicht auf dem rechten Bein.“

„Nein es war das linke,“ versicherte die Amme eifrig.

„Ja doch, ich versprach mich,“ entgegnete Subotin, „die Freude endlich wieder in Antonowka zu sein, ist an meiner Zerstreuung schuld.“

Der Verwalter aus Otrokino und der aus Antonowka, die Hörster und Hausleute standen in einer Ecke der

Halle, sie stellten sich dem Grafen vor, der sie mit gewinnender Freundlichkeit begrüßte.

„Es sind fast lauter neue Dienstboten,“ sagte Kulina, „diejenigen des verstorbenen Herrn hat er pensioniert.“

Nicolaj Petrowitsch redete seine Untergebenen an, er sprach gut und

gernam sich schon an diesen ersten Tage die Herzen der Beamten und Diener seines Hauses.

„Ich glaube, wir können mit unserem neuen Herrn zufrieden sein,“ sagte der Hörster aus Antonowka, „in Otrokino, zu dem Verwalter in Otrokino, der aus den baltischen Provinzen kam, hat er es sehr

mit einem gebildeten Menschen zu tun. Der selige Graf sah in jedem Diener noch seinen Leibeigenen und soll partiisch und ungerecht gewesen sein, gottlob, das wird nun anders werden.“

„Ich bin auch froh, daß ich gleich Ihnen erst jetzt den Dienst antrete, Herr von Dolgobudow hat uns zu

gleich engagiert auf Wunsch des Grafen.“

Von Kulina geführt, schritt Nicolaj Petrowitsch durch das stolze Heim seines Geschlechtes. Die Amme schaute überfreudig und erklärte alles.

„Aber das mußt Du ja selbst noch (Fortsetzung auf Seite 7.)“



William and Mary

Compare the Furniture Value Every New Edison is a Period Cabinet

When your phonograph is not playing, it's a piece of furniture. If you and your family have "thousand dollar" tastes in furniture, you have still another reason for choosing the New Edison.

The accepted masterpieces of furniture were created during the 16th and 17th Centuries, by Chippendale, Sheraton, the Brothers Adam, etc.

People today pay thousands of dollars for replicas and adaptations of these fine old designs.

Mr. Edison has taken the "thousand dollar" period designs, and made them into cabinets for his remarkable New Edison. No matter which New Edison you buy, you become the envied owner of a genuine piece of period furniture.

Before you buy elsewhere, come in and compare.

The NEW EDISON

See the authentic English, French and Italian designs, you can get in a New Edison—and compare!

Hear the marvelous RE-CREATIONS of music which the New Edison brings you—and compare! (Remember, only the New Edison RE-CREATES music so perfectly that the reproduced music sustains the test of direct comparison with living artists).

Then, figure the price,—and compare!

For \$_____ (write in your own first payment) you can have your New Edison delivered to your Christmas tree. Pay us no more till next year,—then budget the balance according to your convenience.

This is an actual Christmas offer!—to you! The only condition is that your initial deposit be sufficient to indicate good faith. So don't hesitate! Come in,—see and hear the New Edison.

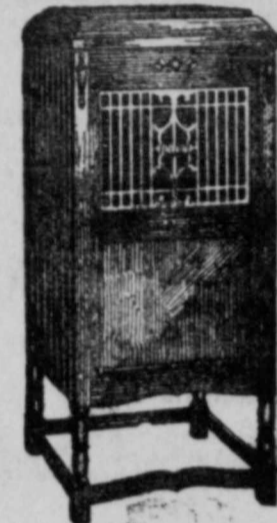
LOUIS HENNE CO.
 NEW BRAUNFELS, TEXAS.



This Exquisite Sheraton

embodies the graceful, tapering legs, and grille typical of Sheraton. (This model can also be obtained with inlay, for which Sheraton is famous.) It will be delivered to your Christmas Tree for

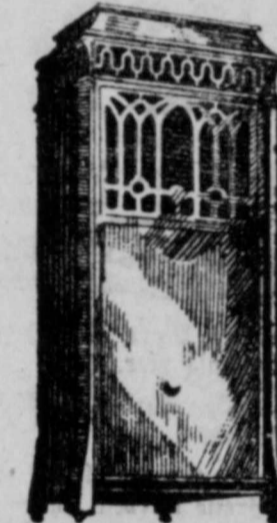
_____ (Fill in your own first payment)



This Authentic Jacobean

has the simply turned legs and flat stretchers of the period. It reveals the classic spirit in its curved molded top, and ebony and holly marquetry. It will be delivered to your Christmas Tree for

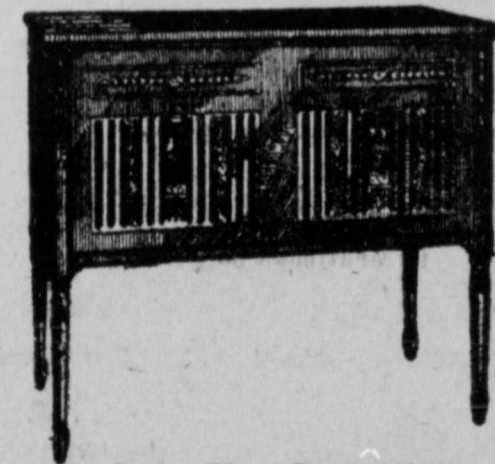
_____ (Fill in your own first payment)



The Graceful Chippendale

This cabinet reflects the Chippendale characteristic; namely, the accomplishment of massive design without sacrifice of grace and beauty. It will be delivered to your Christmas Tree for

_____ (Fill in your own first payment)



The Dainty Hand-Painted Adam

has decorations of Greek and Roman vases, acanthus leaves, and Wedgwood ovals. It has the slender, delicate simplicity of the Adam styles. It will be delivered to your Christmas Tree for

_____ (Fill in your own first payment)

How for

Fill in your own first payment

—any of these authentic period cabinets will be delivered to your Christmas Tree. Just call, or mail the coupon. You should know the full details of our unusual Christmas Deposit Plan. Act today.

Mail this coupon today!

Dear Sirs: Please send me full details of your Christmas Budget Plan.

NAME _____
 ADDRESS _____

(Fortsetzung von Seite 6)

wissen," unterbrach sie sich, "verzeihe meine Plauderhaftigkeit." Sie wurde jetzt nach der Freude des ersten Wiedersehens förmlicher.

"Ich war doch noch allgütig, um mich deutlich zu erinnern," entgegnete Subotin, "deshalb ist es mir lieb, wenn Du mich genau orientierst, Afulina."

Sie standen jetzt im Abensaal, der durch das Licht hell erleuchtet war. Die beiden großen Kandelaber strahlten, es war fast taghell in dem hohen Raum. Eine dunkle, reich mit goldenen Arabesken verzierte Ledertapeete bedeckte die mit Bildern in schweren, geschmückten Rahmen gezeichneten Wände. Eine ehrwürdige Ahnenreihe blühte auf den Erden des Stammeschlusses nieder. Man las die vornehmsten Namen unter den Selbstbildern, Namen, die in der Geschichte Russlands unsterblich geworden waren. Etwas wie ein wilder Trotz blühte in den grauen Augen Nikolajs auf, als er, in der Mitte des Saales stehend, seine Blicke von Bild zu Bild gleiten ließ. Seine Lippen bewegten sich. War es ein Versprechen, das er sich gab? Ein Schwur den er den Verstorbenen leistete, die hier Jahrhunderte lang als Herren gelebt hatten? Oder sprach er ein Dankgebet, daß sich das letzte Dach des alten Schlosses schützend über seinem Haupte wölbe, daß er den Ort gefunden, den er seine Heimat nennen durfte?

Afulina war hinausgegangen, um die Zimmer Subotins noch einmal in Augenschein zu nehmen, der Graf blieb allein im Abensaal, allein mit all den Männern und Frauen, die aus den Rahmen auf ihn herniederblickten. Er schaute sie beständig zusammen, ein eisiger Lufthauch streifte sein heißes Gesicht, seine fliegende Lippen drangen an sein Ohr. War es eine menschliche Stimme, war es der Seufzer einer Sterbenden?

"Ich bin nervös," dachte Nikolaj Petrowitsch, "es ist eine Täuschung." Er wollte den Saal verlassen, da fiel ein Bild mit lauem Strahlen zu Boden. Subotin ließ einen Schrei ausstoßen und starrte auf den zerbrochenen Rahmen, auf das blaße, von einem schwarzen Bart umrahmte Gesicht eines Mannes in der Uniform eines Obersten. Eine häßliche, rote Narbe lief über die linke Wange, drohend

und unheimlich sahen die großen, dunkeln Augen von der Erde empor in das Gesicht seines Urknechts.

Afulina war herbeigeeilt, sie schlug voll abergläubischer Furcht die Hände zusammen und jitters am ganzen Körper.

"Der schwarze Oberst," stammelte sie, "der böse Geist des Schlosses! Es heißt, er kinde Unglück, wenn er herabsteigt."

Subotin versuchte zu lachen. "Lorheit," sagte er, "siehst Du nicht, daß der Nagel, an dem das Bild hing, aus der Wand gefallen ist?" Seine Stimme klang rau vor Erregung.

"Man soll das Bild fortstellen," befahl er.

"Du es nicht, um des Himmels willen tu es nicht," flüsterte die Amme ängstlich, "der selige Herr Graf konnte den Schwarzen auch nicht leiden, er ließ das Bild in eine Dachkammer bringen. Acht Tage darauf starb Deine Mutter, die Frau meines Bruders, die schöne Vera Sergejewna und Du verwaistest." Ein früherer Besitzer Antonowkas entfernte den Oberst ebenfalls aus dem Abensaal, der linke Flügel des Schlosses brannte ab, es ist jedesmal, als ob sich der böse Geist des Hauses rächen wollte."

Subotin sagte kein Wort, er wußte der Amme zu schweigen.

In seinen Zimmern angekommen, sagte er kurz: "Laß mich allein."

Er schloß die Tür und stand lange regungslos da. Seine Hände schlossen sich krampfhaft, als wollten sie etwas packen und nie wieder freigeben.

Die beiden großen Stoffe fanden an der Wand des Schlafzimmers, Nikolaj Petrowitschs Bild fiel auf sie. Er nickte schwer mit dem Kopf.

"Ja," sagte er halb laut, "es wird, es muß gehen, später will ich alles ordnen."

Er klingelte. Michail der Diener erschien.

"Bringe mir Wein," befahl Subotin, "starken Wein, schnell."

Der Besitzer Antonowkas ließ das Fenster auf, die eilige Luft tat ihm wohl, sie kühlte das Blut, das so wild in seinen Adern pulste. Die Nacht war kalt und die Sterne funkelten am Himmel, in den hohen Räumen, die das Schloß umgaben, rauchte es seltsam.

Als der Diener den Wein brachte, trank Subotin einige Gläser des köstlichen Rebensaftes. Lauernd betrachteten ihn die Augen Michails. Ueber sein schlaues Gesicht glitt ein erstaunter Ausdruck.

"Um welche Zeit befehlen der Herr Graf zu speisen?" fragte er mit reichlicher Unterwürfigkeit, indem er sich tief verneigte.

"Sobald wie möglich. Ich bin hungrig und müde von der Reise und will früh schlafen gehen," erwiderte Subotin.

"Soll ich dem Herrn nicht auspacken helfen?"

"Nein, das befrage ich immer allein. Du kannst gehen."

Der Diener entfernte sich geräuschlos.

Subotin leerte noch ein Glas, er füllte sich wie neu belebt und ließ Afulina rufen.

"Höre, Alte," sagte er freundlich, "ich habe die fünfundsiebenzig Rubel, fahre Dir ein Andenken dafür."

"Wein goldenes Täubchen!" rief die Amme hocherfreut und küßte die Hand des freigebigen Herrn, "die Seeligen mögen Dich segnen."

"Schon gut."

Subotin zögerte etwas, dann fuhr er fort:

"Ich bin in den langen Jahren meiner Abwesenheit hier fast fremd geworden, mir liegt natürlich daran, mich bald zu orientieren. Du wirst scharf aufmerken und mir alles erzählen, was man über mich spricht, hörst Du? Es soll Dein Schicksal sein."

"Ich gehorche," entgegnete Afulina unterwürfig, "der Herr kann sich auf mich verlassen."

Um sieben Uhr sah der Graf zum erstenmal in dem großen Speisezimmer an seinem eigenen Tische. Er wünschte, daß ihm die Amme Gesellschaft leistete, zum nicht geringen Aerger Michails, der sie nun auch be-

dienen mußte.

Das trefflich zubereitete Mahl schmeckte aber dem neuen Besitzer des Schlosses nicht zu munden, er sah wenig, sprach aber desto eifriger dem Weine zu, der in den köhngelichteten Karaffen funkelte.

"Wie gut," dachte Nikolaj Petrowitsch, "schloß die Augen und leerte immer wieder den seinen Stiel. Seine Hand bebte, er stellte das Glas so bestig auf den Tisch, daß der dünne Fuß abbrach und Scherben auf das Damastgedeckte fielen.

"Lauter böse Omen," dachte Afulina, sich heimlich befremdend, "erst fällt das Bild des schwarzen Obersten von seinem Platz und jetzt gibt es Scherben."

"Erzähle mir etwas von den Nachbarn," befahl Subotin gegen Ende der Mahlzeit.

Der kamm gebemute Redeschwall der Amme floß wieder, sie schwatze wie ein aufgezogenes Uhrwerk. Aufmerksamkeit lauschte der Graf, er stellte geschickte Fragen und orientierte sich schnell, wobei sein scharfer Verstand ihm zu Hilfe kam.

"Die kleine Katakajda Tischerbatkin ist ein hübschönes Mädchen geworden," erzählte Afulina, "sie ist von Herzen gut, das wäre die rechte Frau für Dich, Nikolaj Petrowitsch. Die Familie ist von gutem Adel, aber sie sind arm, es sind acht Kinder da. Es soll in Krasno nicht gut mit der Wirtschaft gehen, die Töchter müssen reiche Männer heiraten."

(Fortsetzung folgt.)

Ist der beste Hausreiniger.

Abre Medizin ist sicherlich der beste Reiniger, den ich je gesehen habe. Ich dachte nicht, daß solches Zeug in einem menschlichen Biefen sein könnte. Ich fühle mich 10 Jahre jünger, seit ich Mayrs Wundervolles Mittel vorchriftsgemäß nehme, und sage jedem, daß es der beste Hausreiniger ist. Magenblähungen und Schmerzen sind fort, und ich kann alles essen. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Darmtrakt reinigt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

Advs.

NOTICE OF HEARING TO APPROPRIATE PUBLIC WATERS OF THE STATE OF TEXAS.

No. 623. Notice is hereby given, to whom concerned, that the Planters and Merchants Mills, the postoffice address of which is New Braunfels, Texas, did on the 31st day of October, A. D. 1921, file its application in the office of the Board of Water Engineers for the State of Texas, in which it applies for a permit to appropriate of the unappropriated waters of the State, from the Guadalupe River, in Comal County, Texas, sufficient water for power development purposes to be impounded in a reservoir created by the construction of a dam, said to be located at a point which bears S. 45° 35' E. 852 feet from the West corner of A. M. Esnauzar-Eleven League grant, on the bank of the Guadalupe River, in Comal County, Texas, and is distant in an Easterly direction from New Braunfels one and one-half miles.

You are hereby further notified that the said Planters and Merchants Mills is to construct a dam of concrete, seven feet in height, 304.15 feet in length, having a top width of 4 feet and a bottom width of from eight to fourteen feet, thus creating a reservoir having an average width of 156.6 feet, length of impounded water 321.0 feet, an average depth of stored water four feet and having a storage capacity of 47.75 acre-feet, and to appropriate therefrom 400 cubic feet per second, for power development purposes.

A hearing on the application of the said Planters and Merchants Mills will be held by the Board of Water Engineers for the State of Texas, in the office of the Board at Austin, Texas, on Monday, November 28th, A. D. 1921, beginning at ten o'clock A. M. at which time and place all parties interested may appear and be heard. Such hearing will be continued from time to time, and from place to place, if necessary, until such determination has been made relative to said application as the said Board of Water Engineers may deem right, equitable and proper.

Given under and by virtue of an order of the Board of Water Engineers for the State of Texas, at the office of the said Board, in Austin, Texas, this 1st day of November, A. D. 1921.

JNO. A. NORRIS, C. S. CLARK, Board of Water Engineers.

(Seal.) A. W. McDONALD, (Signed) Secretary.

In Marion lassen sich C. F. Bolton und C. F. Kropp neue Wohnhäuser bauen.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to summon Thos. E. Code by making publication of this Citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your County, if there be a newspaper published therein, but if not, then in any newspaper published in the 22nd Judicial District, but if there be no newspaper published in said Judicial District, then in a newspaper published in the nearest District to said 22nd Judicial District, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the Court House thereof, in New Braunfels, on the first Monday in February, A. D. 1922, the same being the Sixth day of February A. D. 1922, then and there to answer a petition filed in said Court on the 21st day of October, A. D. 1921 in a suit numbered on the docket of said Court No. 2104, wherein Harry Landa is Plaintiff, and Thos. E. Code is Defendant, and said petition alleging:

That on the 21st day of June A. D. 1917, the defendant made, executed and delivered to plaintiff his certain promissory note for the sum of \$250.00, bearing date on the day and year aforesaid, payable to the order of plaintiff, Harry Landa, at his office in New Braunfels, Texas, and due on or before November 1, 1917, bearing interest at the rate of 8 per cent per annum from its date until paid; and providing that in the event default is made in the payment of this note at maturity and it is placed in the hands of an attorney for collection, or suit is brought on the same, then an additional amount of ten per cent on the principal and interest of this note shall be added to the same as collection fees; whereby defendant became liable and bound to plaintiff and promised to pay him the sum of money in said note specified, together with all interest and attorney's fees due thereon according to the tenor and effect thereof:

That plaintiff has placed said note in the hands of Martin Ruppel, an attorney, for collection and has contracted to pay him the ten per cent stipulated in said note, the same being the customary fee.

That said note is now past due and unpaid, and defendant, though often requested, has hitherto failed and refused, and still refuses to pay same or any part thereof, to plaintiff's damage in the sum of \$500.00.

Wherefore plaintiff prays the court that the defendant be cited to appear and answer this petition, and that he have judgment for his debt, \$250.00, interest and attorney's fees, and costs of suit, and for such other and further relief, special and general, in law and equity, that he may be justly entitled to.

Herein fail not, but have before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness, C. W. Rice, Clerk of the District Court of Comal County, Given under my hand, and the Seal of said Court, at office in New Braunfels, Texas, this 21st day of October, A. D. 1921.

C. W. RICE, Clerk, District Court, Comal County, Texas.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinem Lande ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Jagdverbot. Das Jagden auf meinen Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Achtung Farmer! Saat-Hafer und Weizen, frei von Johnson-Gras, zu verkaufen bei Ferdinand Ganz.

Zu verkaufen Meine 3 Arbeitstiere, meine Ackergerätschaften und eine Milchkuh. Zu erfragen in Alvin Bogels Butcher-shop, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen Ein gut eingerichtetes Wohnhaus, sowie einige gut gelagerte Vorräte. Nachfragen in Neu's Store, ff.

Achtung, Steuerzahler! Am 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1922 bezahlt werden.

Zu verkaufen 215 Acker, sowie auch Heimstätte enthaltend 103 1/2 Acker, 1/2 Meilen südlich von Sumter an der alten Macogoches Road. Nachfragen bei Julius Strochmer, Sumter, Tex. ff.

Zu verkaufen Mehrere Lots an Academy-Strasse, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Mühlen-Strasse und in Hoffmanns Addition; alles gute Bauplätze.

Zu verkaufen Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Strasse. Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer. ff.

HERM. G. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Schmentarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST Advokat. Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs **HENNE & FUCHS** Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas.

Adolph Seidemann Rechtsanwält. Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Meat Market. Telephone 514.

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt. Neu-Braunfels, Texas. Office Südost-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säfern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Sobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost-San Antonio-Strasse. Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, Unter- u. oberirdische Cisternen, und Kloß. Louis Staatl. Eigentümers. Telephone: Wohnung 217. ff.

Der Neu-Braunfeller Gegenständige Unterstuhls-Berett hat seine Katen wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre..... \$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.85 40 Jahre und aufwärts..... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder der nachstehend genannten Directoren:

Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Damp, Schreiber. Otto Heilig, Emil Fischer und Jof. Roth, Directoren.

MAENNER! Konsultieren Sie einen Deutschen Sprechenden Arzt!!! Habt Ihr je über den Wert guter Gesundheit nachgedacht?

Meine Mitteilung richtet sich an alle Männer, welche krank sind. Kommen Sie und besprechen Sie Ihren Fall mit mir.



Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung frei. Lassen Sie sich von mir untersuchen, damit Sie die Ursache erfahren. Seit Jahren praktiziere ich und wenn ich auch kein "Allyler" bin, so bemühe ich mich doch, jedem einzigen Fall die größte Sorgfalt zu widmen.

Lassen Sie keine flüchtigen Diagnosen machen. Beziehen Sie auf gründliche Untersuchung. Meine Arbeit zeichnet sich durch Gründlichkeit aus und meine besten Referenzen sind geheilte Patienten hier und in der Umgehung.

Ich behandle nur Männer! Meine Office ist eine der am modernsten eingerichteten im Staat. Meine Erfahrung auf dem Gebiet ist nicht mehr, als ich halten kann.

Ich behandle die wirkliche Krankheit und nicht Symptome. Ist Ihre Fall meiner Meinung nach unheilbar, so sage ich es Ihnen. Ehe ich Sie täusche, würde ich lieber meine Praxis aufgeben.

Dr. WARD Spezialist für Männer. Freie Untersuchungen. 326 W. Commerce St., San Antonio. Stunden: 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends. Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Gelehrlich, zuverlässig, Antifälsch. Hier wird deutsch gesprochen.

Texanisches.

In Seguin wurden von Herrn Pastor Barnoske getraut: Herr Robert Jabns, Sohn des Herrn Theodor Jabns von Guadalupe County, und Fr. Erna Adams, Tochter von Herrn H. G. Adams und Frau von Seguin. Trauzeugen waren: Herr Anton Mandel und Fr. Amanda Jabns. Das junge Paar wird bei Capote wohnen.

Ein 62 Jahre alter Mann in San Antonio wollte auf einer Postkarte eine Applikation um eine Stelle als Reisender nach Philadelphia schicken. Im Postamt bemerkte jemand, daß der Absender auf der Karte angegeben hatte, er sei gegenwärtig „Postlegger“. Sein Name wurde behufs weiterer Ermittlungen den Behörden übergeben.

In der Gegend von Lorecillas in Webb County wurde ein mexicanischer Löwe (Puma) geschossen, welcher 200 Pfund wog.

In Wichita Falls wurden von Sheriff Smith und seinen Gehilfen 1500 Gallonen „Wondschin“, der

bei verschiedenen Gelegenheiten konfisziert worden war, in die sechsen fertigestellte indische Abzugsleitung gegossen.

Aus Marion wird uns berichtet, daß bei Herrn Hugo Friedel und Frau Louise, geb. Bulgren, ein fröhlicher Junge angekommen ist.

Texanische Kongressmitglieder in Washington werden benachrichtigt, daß mexicanische Banden wieder über den Rio Grande kommen und Vieh stehlen. Besonders erwähnt wird ein Ueberfall auf die Tignor Ranch in der Nähe von Marfa, von welcher Rindvieh, Schafe und Ziegen weggetrieben wurden. Kongressmann Hudspeth hat das Staatsdepartement um besseren militärischen Schutz jener Gegend ersucht.

Die Zeitung „Advance Guard“ in Goliad hat einen Brief, angeblich von einem dortigen Zweig des Ku Klux Klan, erhalten, mit \$50 für W. R. Rhodes, dessen Heim und Einrichtung kürzlich von Feuer zerstört wurde.

Aus Luling sind bis jetzt sechs Carladungen Pecannüsse versandt worden, welche den Besitzern der Päu-

me ungefähr \$24,000 einbrachten. Aus der Garage des Herrn F. C. Weinert in Seguin wurde ein Automobil gestohlen, das man später an der Cordova-Landstraße in einer Denz hängend fand; in der Car befand sich ein geleerter Schnaps-trug.

In Mingo wurde spät am Samstag Abend der Restaurantbesitzer A. V. Rhodes dreimal geschossen; er wurde sogleich nach San Antonio in ein Hospital gebracht und seine Verwundungen sollen ernst sein. Sein Sohn Emmett Rhodes wurde verhaftet und nach Karnes City ins Gefängnis gebracht.

Bei Winchester wurde auf einer Sandbank im Colorado die starkverwetzte Leiche einer Frau gefunden; man glaubt, daß sie bei dem Hochwasser im September ertrunken ist.

John Hager brachte am 1. November 8 erlegte Dirsche von Claffen's Ranch in Bexar County, nach Hause. Die Jäger waren: Hugo Borgfeld, Dr. C. M. Cotnam, Udo Claffen, P. J. Claffen, Albert Claffen, Sidney Vordenbäumen, Louis Borgfeld, Dick Jonas, Willie

Staubing und Dr. R. T. Goodwin. So ein Dirsch wurde geschossen von Udo Claffen, Dick Jonas, P. J. Claffen und Willie Staubing, Hugo Borgfeld und Albert Trisch schossen jeder zwei.

Von der Bundesregierung angestellte Jäger und Fallensteller haben in den letzten sechs Jahren in Texas 1566 Wölfe, 14,830 Coyotes, und 2199 Wildfäsen und Luchse getötet.

In Winchester hat Herr Hermann Jilk der Schule einen Block Land geschenkt, welches als Spielplatz für die Schulkinder dienen und durch Parkanlagen verschönert werden soll.

Mit der Leitung der militärischen Zeremonien bei dem feierlichen Begräbnis eines unbekanntem Soldaten auf dem National-Friedhofe zu Arlington am Waffentillstandstag, den 11. November, ist Brigadier-General Harry Hill Bandholz beauftragt.

Am Montag konnte man in New York 320 deutsche Mark für \$1 kaufen, oder eine ganze Million für \$3125.00. Vor dem Kriege war der normale Wert einer deutschen Mark in amerikanischem Gelde 23.80 Cent, und eine Million Mark zu diesem Preise hätte \$238,000.00 ge-folgt.

Böcker-Delegaten zur Abrüstungskonferenz kommen jetzt in Washington an.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Bernhard G. Reiningger und Linda M. Wagenführ.

Wir erinnern Sie hiermit an Sachen, die man jetzt sucht und die man bei uns findet.

Curlee Nummer 6121, der feinste Blaue Serge Herren-Anzug, und andere Curlee-Anzüge in regulären, schlanken und „stouts“ Modellen. Unsere Anzüge-Preise rangieren von \$10.00 bis \$30.00.

Herren-Hosen, alle Sorten für den Wintergebrauch und in Größen bis nach 48 \$1.50 bis \$10.00.

Berfal-Hemden, Madras-Hemden, Seiden-Hemden, wollene Hemden und Arbeits-Hemden, bis nach Nummer 19, Preise bis nach \$4.50.

Jungens-Anziehsen Anzüge von 3 bis 18 Jahren. Auch Anzüge mit zwei Paar Hosen. Preise rangieren von \$5.75 bis \$15.00.

Starke und warme Anziehsen für Schulkjungen. Extra gut und vollkommen hergestellt und zu populären Preisen. \$1.00 bis \$2.75.

Winter-Skappen für Herren und Jungens in Auswahl für jeden Geschmack, mit oder ohne Ödrenklappen. Nummern 6 bis 7 1/2, 75c bis \$3.00.

Herren- und Jungens-Abaf-Schmir-Hosen. Für Jungens von 8 bis 18 Jahren zu \$2.00. Herren-Schmir-Hosen \$2.25 bis \$2.75. Auch Dack- und Leder-Gamaschen \$1.00 bis \$7.00.

Herren-Sonntagschube. Schwarze und braune. Schmale und breite Facons und die neuesten Moden. Mit oder ohne „Rubber Soles“. Preise sind von \$5.00, \$6.00, \$7.00 bis \$10.00.

Jungens-Sonntagschube mit „Rubber Soles“, \$3.75 bis \$5.00.

Barme Filz-Hauschläppers für Herren, \$1.50 und \$1.95.

Hobe und niedrige Damen-Schube für Herbst und Winter in den neuesten Moden. Schwarz und braun. Schwarz von \$2.50 bis \$6.00. Braune \$5.00 bis \$8.00.

Barme Filz-Hauschläppers für Damen, schwarze, graue und farbige, \$1.25 bis \$1.95. Kinder-Filz-Schläppers, nur in roten Farben, 90c, \$1.00, \$1.10.

„Maline“ getrichte Unterzeuge für Damen. Damen „Befis“ ohne Aermel, oder mit langen Aermeln 50c bis \$1.25. Union Suits ohne Aermel, oder mit Halb-Aermeln, oder lananen Aermeln 75c bis \$1.25.

Maline Union Suits für Mädchen von 4 bis 14 Jahren, 75c und 85c. „Maline“ Unter-Tailen und Hosen, 45c und 50c. „E3 Trop Seat Union Suits“ für Jungens, 4 bis 14, zu \$1.00. Unterhemden und Unterhosen für Jungens von 10 bis 16 Jahren zu 60c. Herren-Unterhemden und Unterhosen bis nach Nummer 46 zu 65c.

Damen-Sweaters in all den neuen Farben und schwarze. Zum Zuknöpfen, oder „Zuredos“ mit und ohne Gürtel, in Größen von 32 bis 46. Eine schöne Auswahl. \$1.65 bis \$7.00. Kinder-Sweaters, Herren-Sweaters, Jungens-Sweaters, getrichte warme Skappen, Strümpfe etc., zu populären Preisen.

Regen-Mäntel und Regenschirme. Schirme, die von guten Stoffen hergestellt sind, unter denen man trocken nachhause kommt, \$2.00 bis \$4.75.

Regen-Mäntel für Schulkinder, \$3.00 und \$3.50.

Regen-Mäntel für Herren und Damen zu halb den letztjährigen Preisen. \$3.75 bis \$15. Eine neue Sendung erhalten von U. S. Government Army Planfets zu \$3.95. Cotton Planfets zu \$3.25, „Woolnap“ Planfets von \$4.50 bis \$5.75. „Comforters“ mit echter weißer Cotton gefüllt, \$3.50, \$3.75 und \$5.75. Gute weiße durchnähte Quilt-Cotton in Rollen für Quilt-Größe. Gute Gänse-Bett-Federn von grauen Gänsen zu 85c das Pfund; graue mit weiß gemischt \$1.00, ganz weiß zu \$1.50, graue Daunen \$1.50, weiße Daunen \$2.00. Federdicke Deden Stoffe zu 35c und 45c.

Damen- und Kinder-Mäntel und Suits. Neue Sendungen erhalten. Neueste Moden und zu populären Preisen für Damen von \$7.50 bis \$40.00. Kinder-Mäntel von \$3.00 bis \$15.00.

Gute Auswahl in den folgenden Waren, passend für Geschenke herzustellen, und zwar zu populären Preisen:

Alle Farben Seiden-Bänder, „Nancy Dork“ zum Aussticken, Woll-Garn, Deden und Taschentuch-Weinwand, Taffels und Trimmings, Braids und Beads, Spitzen, „Notions“ etc.

Strümpfe für Damen, Kinder und Männer. Cotton, Visle, wollene und seidene. Stets eine vollständige Auswahl in Sorten, Farben und Größen. Kinderstrümpfe von den kleinsten bis nach Nummer 11 in Preisen zu 15c, 25c, 30c, 35c, 45c, 50c. Damenstrümpfe von 15c bis \$4.00 das Paar. Herrenstrümpfe 10c bis \$1.50.

Jard-Waren, von staitim-Breite bis zu 56 Zoll breiten Vollstoffen und 40 Zoll breiten Seidenstoffen in guter Auswahl. Schöne Stoffe für Kleider, Coat Suits, Röcke etc. in Tuch Zeugen, Kriker, Tricotine, Serges, Messaline, Taffeta, Crepe du Chine, Georgette, Satin Crepe, Canton Crepe, Granites, Poplins, Rafsch-Seiden, Changeable Abend-Kleider-Stoffen, wollebenen Hemden-Stoffen und seidenebenen Hemden-Stoffen und anderen schönen Hemden-Stoffen, etc.

„Globe Silk Jersey Petticoats“ in Schwarz und Farben mit accordion pleated Flounces, reguläre Nummern zu \$2.95.

Und extra Größen, feine schwere Jersey-Silk zu \$3.95.

Damen-Tailen, ein spezielles Assortment zu \$1.00.

Damen-Tailen, ebenfalls ein spezielles Assortment zu \$2.50.

Damen-Tailen bis zu Nummer 52 und in Preisen bis zu \$5.50.

Farbige Jersey Silk Bloomers zu \$2.25. Schwarze Saten Bloomers, stark für Schul-Mädchen, gut genäht zu \$1.00.

Damen Röcke in den neuen Styles, mit Pleats oder ohne, zu populären Preisen, Farben und Größen.

Und noch viele andere Sachen, die wir Ihnen gerne zeigen

Oscar Haas & Co.

Ladies Home Journal Muster, Kabe Corsets, Selz Schuhe

Opera House Programm

Samstag, 12. November

Select Super Special

Vera Gordon,

die Mutter in

„Humoresque“

— in —

THE GREATEST LOVE

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag, 13. November

Stuart Palons machtvoll-

les Drama von Weib

gegen Weib

Priscilla Dean

— in —

REPUTATION

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 15. November

Tom Mix

— in —

THE NIGHT HORSEMAN

Fox News 40 u. 20c

Donnerstag,

17. November

Gareth Hughes

— in —

GARMENTS OF TRUTH

Fox News 40 u. 15c

Großer Bürger Ball

in der Union Halle

Sonntag, den 20. November.

Freundlichst ladet ein

Union Bowling Club.

Großer Ball

in der Teutonia Halle

Sonntag, den 20. November.

Wittendorfs Orchester liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großer Ball

in der Sberh Halle

Sonntag, den 13. November.

Freundlichst ladet ein

Schery Merc. Co.

Großer Ball

in der York Creek Sängersalle

Sonntag, den 13. November.

Alle Mitglieder und Freunde sind

freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Waffenstillstandstag-Feier

in Anhalt

Freitag, 11. Nov.

Unter den Auspizien des

COMAL POST No. 179, American Legion

Programm.

10:00 a. m. Konzert. Oellers' Band.
2:30 p. m. Konzert und Reden.
4:30 p. m. Fuß-Rennen und andere Konteste.
Tanzten nachmittags und abends.
Konvention und Geschäftsversammlung
des „Comal Post“ um 10:30 a. m.
Konteste und Preise.

Der häßlichste anwesende Mann — Preis gestiftet von Boigt & Schumann.
Der Mann mit der größten Familie auf dem Platz — Preis gestiftet von Planters und Merchants Mills.
Der höchste anwesende Mann. — Preis gestiftet von J. Zahn.
Der schwerste anwesende Mann. — Preis gestiftet von C. J. Ludwig.
Das hübscheste anwesende Mädchen. — Preis gestiftet von B. C. Boelker & Son.
Das älteste anwesende Paar. Preis gestiftet von Jacob Schmidt.
Der älteste anwesende Bürgerkriegs-Veteran. — Preis gestiftet von Walter Sippel.
Das jüngste anwesende Paar. — Preis gestiftet von Thiers, dem Juwelier.
Der Mann mit dem längsten Bart auf dem Platz. — Preis gestiftet von D. L. Pfantliel.
Die Familie, die am weitesten in einer Sack oder Buggy zum Fest gekommen ist. — Preis gestiftet von C. Seidemeyer Co.
Das bestgedrillte anwesende Legion - Mitglied. — Preis gestiftet von S. V. Pfeuffer Co.
Der Vater, welcher Mitglied der Legion ist und die größte Zunahme in seiner Familie seit Waffenstillstandstag 1918 nachweisen kann. — Preis gestiftet von J. Zahn Quality Furniture Store. Man bringe den Beweis mit!

Preis-Walzer.
Bestes Paar unter 50 Jahren. — Preis gestiftet von Louis Seime Co.
Bestes Paar über 50 Jahren. — Preis gestiftet von Oscar Haas & Co.

Fuß-Rennen.
100 Yards Dash.
Knaben unter 16 Jahren. — Preis gestiftet von Giband & Fischer.
Mädchen unter 16 Jahren. — Preis gestiftet von Walter Sippel.
Legion-Mitglieder nur. — Preis gestiftet von Staats Pros. 50 Yards Dash.
Damen. — Preis gestiftet von S. V. Schumann.
Männer. — Preis gestiftet von Baetge Motor Sales Co.
Nette Männer nur. — Preis gestiftet von R. V. Richter.
„Riddlers Contest“, jedes Alter. — Preis gestiftet von Roth, Eurem Juwelier.
Mittagessen, Abendessen und Erfrischungen werden auf dem Platz serviert.
Deb einen fröhlichen Tag mit den Boys in Anhalt.
Das Unterhaltungs-Comite.

Großer Tanz

in der

Teutonia Halle

Sonntag, den 13. November.
Gegeben von
Jewelns Orchester, Austin.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großes Puterkegeln

(2 ROUNDS)
auf den Bahnen des
Seguiner Kegel-Vereins
Sonntag, den 13. November 1921.
Abends Bürger-Ball
Musik von Eberhardt
Jedermann freundlichst eingeladen.
Seguiner Kegel-Verein.

Preis- und Team-Kegeln

auf den Bahnen des
Barbarossa Kegelvereins
Sonntag, den 20. November.
Anfang 9 a. m., bis 6 p. m.
Für Barbecue bestens gesorgt.
Abends Ball
Freundlichst ladet ein
Das Comitee.

Großer Ball

in der
Selma Halle
Donnerstag, den 24. November.
(Dankegungstag)
Freundlichst ladet ein
R. C. Friesenhahn.

Großer Ball

in der
Sallitrillo Halle
Samstag, den 19. November.
Es ladet freundlichst ein
Der Verein.

Großes Puterkegeln

— in —
Clear Spring
(2 ROUNDS)
Sonntag, den 20. November.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Bürger Ball

— in —
Ziegenhals' Pavillon
am Samstag, den 19. November.
Ball für Alle
Samstag, den 26. November.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

Großes Puterkegeln

— auf den —
North Loop Kegelbahnen
Sonntag, den 20. November.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr
abends. Freundlichst ladet ein
Der Verein
per Otto Reiley, Sect.

Bürger Ball

in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 13. November.
Es wird gebeten Lunch mitzu-
bringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst laden ein
Reinarz & Son.

Puter-Preiskegeln

und Tanz
— in —
Fischer Store
Sonntag, den 20. November.
Kartenverkauf von 10 Uhr vormit-
tags bis 5 Uhr nachmittags.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Kegelverein.